

Komp.: [ab]p. 1 wie → p.2c, °OB, °OP, °OF vereinz.: *obäka* „vom Holz kleine Stücke abhauen“ Stadlern OVI; „wenn ein Verputz nicht mehr hält, muß zuweilen eine ganze Außenwand o'peckt wern“ SCHILLING Paargauer Wb. 61.– 2 wie → p.2d: „Hütten, in denen die Wetzsteine ihre Zurichtung durch Behauen, *Abpecken*, mit besonders geformten Hämmern erfahren“ U'ammergau GAP HuV 14 (1936) 342.

WBÖ II,783; Schwäb.Wb. I,743, Schw.Id. IV,1112.– CHRISTL Aichacher Wb. 220; DENZ Windisch-Eschenbach 96; SCHILLING Paargauer Wb. 61.

[an]p. 1 anpicken, einen leichten Schlag versetzen.– 1a wie → p.1aß, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *der Star hat 'Birn anpeckt* Cham; *o'begga* „wenn die ausfallenden Kücken von innen die Eierschale aufbrechen“ HÄRING Gäuboden 126.– Ra.: °dem ham s Hirn obäckt „er hat einen Vogel“ O'sunzing SR.– 1b durch Anstoßen beschädigen, °OB, °NB, °MF vereinz.: *äbägga* Dorfen ED; „Verfallen an den Konkurrenten ist das Ei, das an beiden Seiten *angepeckt* ist“ AIBLINGER bayer.Leben 97.– 1c antippen, °OB vereinz.: °anbecken G'karolinenfd AIB.– Übertr. oberflächlich, schlecht mähen: °dös is ja a *Bekker beim Mahn, der beckt ja nur die Mahd an Stephanskehn* RO.– 2 hacken, hauen.– 2a mit der Hacke u.ä. bearbeiten.– 2aa wie → p.2a: *a'becka* „herhauen, hacken“ HÄRING Gäuboden 127.– 2aß anspitzen: *Hoiz opäcka* Pfaffenbg MAL.– 2ay ankerben, °OB, °NB, °OP vereinz.: °der Michel haat an Baam a'päckt, daß ihm's *Pech awalaft* Ambg.– 2b wie → p.2bß, °NB, °MF vereinz.: °Erdäpfl *obecka* Breitenbg WEG.– 3 übertr.– 3a: °anbecken „annörgeln“ Garmisch-Partenkehn.– 3b reizen, provozieren, °OB, °OP vereinz.: °oan *obägga* „einen beim Kartenspiel *anspitzen*“ Zinzendf R.– 4 †(zum Aderlaß u.ä.) aufsetzen: *Zwen kopf ... anpeken sind gut für das gicht* Windbg BOG 15.Jh. Cgm 4543, fol.108r (Arzneib.).

WBÖ II,783; Schw.Id. IV,1112.

[um-ein-and(er)]p. 1 herumstochern: °im *Essn umeinanderbäcka* O'sunzing SR.– 2 oberflächlich, schlecht mähen, °OP vereinz.: *der häut a umänant beckt* Falkenbg TIR.– 3 in präp. Fügung auf jmdm u. wie → p.1ay, °OB, °NB vereinz.: °ös möchts *oiwei auf oan umanandbecka* Schaufling DEG.– 4 wie → p.3, °OB, °OP vereinz.: °dea *bäggt allaweil a weng umanana, haout owa ka richtige Houstn* Kehnthumbch ESB.– 5 kränkeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °er *tuat a so umanandabecken* Taching LF.–

6 schlecht schießen, °OB, °NB vereinz.: °der *hot wieder umanandabeckt* „beim Scheibenschießen“ Kreuth MB.– Auch herumknallen: °dö *Saubuam bäcknd oiwei mit dö Böa* [Böller] *umanand* Au BGD.

W-15/35.

[auf]p. 1 wie → p.1aa, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Taum haom s ganze Fuatta aufpeckt* Erling STA; *d'Henn beckt s'Fuadda af* HÄRING Gäuboden 126; *D Henn bëck 's Fuattar auf* SCHMELLER I,202; *Darvon hat man sehr vil zertretten/vil haben die Vögel aufgeböckt* SELHAMER Tuba Rustica I,346.– Auch auflesen: *Breasalön mit di Finga aufbeka* Hohenpeißenberg SOG.– 2 aufschlagen, aufklopfen, °OB, °NB vereinz.: *di Spitzn* [vom Ei] *afbäckt, das d Waich* [Weihe] *an bessan ainko* Langenhettenbach MAL; °Oa *aufbägga* BAUMGARTNER Wasserburger Ld 72; *Hat ihm wie sunst a Nuß aufbeckt* STIELER Ged. 47.– 3 wie → p.2bα, °OB, °OP vereinz.: *mit da Hau aufbägga* „festen Ackerboden“ Haimhsn DAH.

WBÖ II,783f.; Schw.Id. IV,1112.

Mehrfachkomp.: †[dar-auf]p. mehr verlangen, als der Preis ausmacht: „Mäde ... Boten, Getreidführer und dergleichen Unterhändler *bekken* gerne *drauf*“ SCHMELLER I,203.

– [hin-auf]p. jmdm die Meinung sagen, °OB vereinz.: °der *hot eam schö naufbeckt* Kreuth MB.

W-14/41.

[aufhin]p. dass., °OB, °NB vereinz.: °dem *hob i oba oani aufibeckt dem Nörgler* Langenpreising ED.

[aus]p. 1 aus-, herauspicken: *ausbeggä* Simbach PAN; „die *Troader* (Getreidehalme) sind früher höher gewesen ... *Heut müass'n sich dö Spatzn niedaknian, wanns an Woaz auspecka möchtn*“ LETTL Brauch 100.– Ra.: *jmdm haben die Vögel das Hirn ausgepeckt* u.ä. jmd ist dumm, °OB, °NB, °OP vereinz.: *dem ham d Vögl s Hirn ausbeckt und iatz hät a' nigs mehr als die lar Guggn* „Höhle“ Reisbach DGF.– 2 vertreiben: °den *hams ganz ausbeckt* Malching GRI.– 3 wie → p.2bß: *Erpfl äsbägger* „das Unkraut im Kartoffelacker aushauen“ Rottendf NAB.

WBÖ II,784; Schw.Id. IV,1112.

[der]p. 1 stark anpicken, °NB vereinz.: °mia *hät d'Henn an Kopf dabeggt* Galgweis VOF.– 2 vollständig beschädigen: *derbeckdö Oar* Schro-